KOMMENTAR: PFLEGEBEGLEITUNG

# NEUE PFLEGEBEGLEITUNG! ABER WER DARF SIE MACHEN? DAS GESETZ SCHWEIGT!

**Ab 2029 soll es eine neue „Pflegebegleitung“ für Menschen geben, die zu Hause gepflegt werden. Die Idee ist gut. Doch im Gesetzentwurf steht nicht, wer diese Begleitung leisten darf und mit welcher Qualifikation. Wir sagen: Wo es um Pflege geht, gehört sie in die Hände von Pflegefachpersonen.**

**München, 26. November 2026.** Mit dem Pflegeneuordnungsgesetz sollen verschiedene Beratungsangebote zum 1. Januar 2029 in eine neue Pflegebegleitung überführt werden. Am 25. November wurde das Gesetz im Gesundheitsausschuss des Bundestags beraten. Der DBfK Nordwest weist auf eine Lücke hin: Der Kabinettsentwurf macht keine Angaben dazu, wer als Pflegebegleitperson mit welcher Qualifikation tätig sein darf. Diese Lücke sei „schnellstmöglich zu füllen“.

„Die Grundidee der Pflegebegleitung halten wir für richtig“, sagt Patricia Drube, Referentin beim DBfK Nordwest. Aber dort, wo pflegerische Vorbehaltsaufgaben betroffen sind, müssten Pflegefachpersonen die Verantwortung tragen. Auch der Deutsche Pflegerat fordert, dass die Pflegebegleitung von qualifizierten Leistungserbringern umgesetzt wird und nicht von den Pflegekassen selbst.

## DIE ZAHLEN

**4,9 Mio.**
Pflegebedürftige werden zu Hause versorgt

**2029**
startet die Pflegebegleitung, ein Jahr später als geplant

**0**
Vorgaben im Entwurf, wer sie mit welcher Qualifikation leisten darf

## BERATUNG IST PFLEGE, KEIN CALLCENTER

Pflegebegleitung bedeutet: Menschen und ihre Familien über Monate durch eine schwierige Lebensphase begleiten, Bedarf erkennen, Hilfen organisieren, Risiken früh sehen. Das ist pflegefachliche Arbeit. Bei einer Fachtagung in Essen sagte die Pflegeberaterin Annekathrin Dollenberg: „Viele von uns leisten Pflegebegleitung schon heute." Selbstständige Pflegeberaterinnen wie sie sorgen sich, ob für sie im neuen System noch Platz ist.

Wenn der Gesetzgeber die Qualifikation offenlässt, entscheidet am Ende die günstigste Lösung. Das wäre ein Fehler. Wer echte Begleitung will, braucht Pflegefachpersonen, auch akademisch qualifizierte wie Community Health Nurses, und klare Vorbehaltsaufgaben. Der Bundestag will das Gesetz am 11. Dezember beschließen. Bis dahin muss diese Lücke geschlossen sein.

> **„EINE PFLEGEBEGLEITUNG, BEI DER NIEMAND FESTLEGT, WER SIE MACHEN DARF, IST EIN ETIKETT OHNE INHALT. DIE MENSCHEN ZU HAUSE BRAUCHEN PFLEGEFACHPERSONEN AN IHRER SEITE, NICHT IRGENDEINE HOTLINE. ICH ERWARTE, DASS DER BUNDESTAG DIE QUALIFIKATION INS GESETZ SCHREIBT, BEVOR ER IM DEZEMBER ABSTIMMT."**
>
> Stefan Elmshäuser, Initiator der MEDICALPUNKS und Geschäftsführer von ifbig – Institut für Beratung im Gesundheitswesen

## WAS JETZT PASSIEREN MUSS

- **Qualifikation ins Gesetz.** Pflegebegleitung unter pflegefachlicher Leitung, mit klar festgelegter Qualifikation.
- **Vorbehaltsaufgaben achten.** Wo pflegerische Vorbehaltsaufgaben betroffen sind, tragen Pflegefachpersonen die Verantwortung.
- **Bestehende Beratung einbinden.** Wer heute schon Pflegeberatung leistet, bekommt einen Platz im neuen System.
- **Community Health Nurses nutzen.** Akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen werden in die Pflegebegleitung einbezogen.

## DIE PFLEGE SPRICHT FÜR SICH SELBST

Pflegeberaterinnen, Pflegefachpersonen in der ambulanten Pflege und pflegende Angehörige wissen, was gute Begleitung ausmacht. Diese Erfahrung muss jetzt in das Gesetz. Ambulant, stationär und zu Hause. Mut, Einsatz, Haltung. Nur gemeinsam bewegen wir was.

DEINE STIMME

## DU BERÄTST ODER BEGLEITEST PFLEGEBEDÜRFTIGE?

Ob Pflegeberatung, ambulanter Dienst oder Community Health Nursing: Was muss die neue Pflegebegleitung leisten, und wer sollte sie machen? Schreib an **sel@medicalpunks.de**, Betreff „Pflege". Mit deinem Einverständnis veröffentlichen wir deine Stimme in den MEDICALPUNKS-News, mit Namen oder anonym. Nur gemeinsam bewegen wir was.

### ÜBER DIE MEDICALPUNKS

Die MEDICALPUNKS sind eine Bewegung für alle, die Versorgung tragen: Ärztinnen und Ärzte, Pflege, Therapie und Praxisteams, angestellt oder selbstständig. Sie arbeiten politisch für das große Ganze statt für Einzelinteressen, wollen die Menschen in der Versorgung sichtbar machen und sie im Alltag konkret unterstützen. Denn nur gemeinsam bewegen wir was. MEDICALPUNKS ist eine Initiative der XSEL GmbH (Riemerling bei München). Initiiert wurde sie von deren Geschäftsführer Stefan Elmshäuser (Dipl.-Kfm.), der seit 2012 Praxen, MVZ und Praxiskliniken berät, heute als Geschäftsführer von ifbig – Institut für Beratung im Gesundheitswesen, und zudem Geschäftsführer der Deutschen Praxisklinikgesellschaft (PKG) ist.

PRESSEKONTAKT

**STEFAN ELMSHÄUSER**

Dipl.-Kfm.
Initiator der MEDICALPUNKS
Geschäftsführer XSEL GmbH
Geschäftsführer ifbig –
Institut für Beratung im Gesundheitswesen
Geschäftsführer Deutsche Praxisklinikgesellschaft

E-MAIL sel@medicalpunks.de
MOBIL +49 151 57 80 83 00
WEB medicalpunks.de
stefanelmshaeuser.de
ifbig.de
INSTA @medicalpunks

Quellen: DBfK Nordwest, „Pflegebegleitung: Nur unter pflegefachlicher Leitung!", Pressemitteilung vom 25.11.2026; Deutscher Pflegerat, Stellungnahme zum PNOG, 23.11.2026, und Pressemitteilung vom 24.11.2026; Bibliomed Pflege, „PNOG: Regierung streicht mehrere Vorhaben", 23.11.2026.

**MUT. GERADE JETZT.**